



Large  
Scale  
Computing  
Community

# Arbeitskreis „Enterprise Transformation“

Chairman: Wolfram Greis

Co-Chair: Heidi Schmidt

# Das neu gewählte ECC 2020 Format hat den Bedarf unserer Mitglieder auf den Punkt gebracht:

Die Notwendigkeit seitens Anwendern, Wissenschaftlern und Technologieanbietern, sich mit den komplexen Herausforderungen der „Legacy IT“ zu befassen, wächst kontinuierlich und ist durch zwei aktuelle Trends geprägt:

1. Den **Generationswechsel** durch die Verabschiedung der bisherigen Know-how Träger in den Ruhestand, der die Unternehmen zwingt, sich über die Zukunft ihrer IT-Plattform Gedanken zu machen.
2. Den **digitalen Wandel**, der die Entwicklungsabteilungen dazu zwingt, historisch gewachsene Anwendungen mit offenen Schnittstellen zu versorgen und im Sinne einer flexiblen Anwendungsarchitektur zur Verfügung zu stellen.

Im Markt gibt es sowohl von IBM wie auch von zahlreichen anderen Anbietern Lösungsansätze für die skizzierte Problematik:

Im Wesentlichen zielen alle Anbieter auf eine der drei Optionen ab:

- Ablösung
- Rehosting
- Modernisierung

# Als Unternehmen steht man vor dem Dilemma, wie man hier optimal entscheidet, um Bruchlandungen und Millionengräber zu vermeiden

- Problematisch aus Anwendersicht ist, dass man sich i.d.R. immer nur mit einem der Anbieter an einen Tisch setzen kann – so fehlt ein direkter Vergleich und vor allem auch eine fruchtbare Diskussion über Vor- und Nachteile der diversen Alternativen.
- Ebenso fehlen in der Regel auf Management- wie auf technischer Ebene häufig die notwendigen persönlichen Netzwerke zu anderen Firmen, die auf gewachsenen Mainframe-Landschaften unterwegs sind.
- Den internen Mainframe-“Fans“ fehlt es häufig an management-tauglichen Positionierungsinformationen und stimmigen Argumenten für eine inhaltlich und fachlich korrekte Entscheidungsführung im Unternehmen.
- Durch mangelnde Weiterbildung in den letzten Jahren ist auch bei Mainframe-Befürwortern häufig nicht das komplette Wissen verfügbar zu dem, was heute technisch und kommerziell auf der IBM Mainframe Plattform möglich ist.
- Der Hersteller IBM äußert sich im öffentlichen Raum eher zurückhaltend zum Thema und traditionell wird die IBM Preispolitik geprägt von unterschiedlichen Erwartungen. Häufig endeten die Preisdiskussionen in Drohungen der Kunden, die Plattform zu verlassen und obwohl oft eine Einigung erzielt werden konnte, sank das Vertrauen in die Zukunft der IBM Z Plattform. Hier gab es viel Bewegung dennoch können weitere Verbesserungen erzielt werden wenn Kunden und Hersteller zusammenarbeiten.

# Der AK Enterprise Transformation schafft klare Transparenz und eliminiert das Risiko von Fehlentscheidungen:

1. Wir bringen die relevanten Player im Markt an einen Tisch mit den Unternehmen, schaffen Transparenz und diskutieren fachlich und betriebswirtschaftlich fair
2. Wir stellen Erfolgsgeschichten und FuckUp Stories aus der „realen Welt“ vor
3. Wir bieten eine Plattform für Anwender, Berater, sowie alle im Markt aktiven Anbieter und organisieren regelmäßig Veranstaltungen mit Keynotes und Podiumsdiskussionen und fördern den Erfahrungsaustausch
4. Wir sind herstellerunabhängig und propagieren ein neues, technisch versiertes und betriebswirtschaftlich durchdachtes Level für die Art und Weise des Umgangs mit Legacy-IT

# Die Vorteile für alle „Mitmacher“ liegen auf der Hand:

- ✓ Anwender erleben „Klartextgespräche“ und können jeweilige Argumente der Anbieter im direkten Gegenüber wesentlich besser und klarer erkennen und bewerten
- ✓ Anwender profitieren von Erfolgsgeschichten und FuckUp Stories für die eigene Entscheidungsfindung
- ✓ Der Kontakt zu Hochschule und Lehre ermöglicht Einflussnahme auf Nachwuchsausbildung
- ✓ Der geführte und gepflegte Dialog eliminiert die Gefahr, unternehmenskritische Entscheidungen auf einer rein emotionalen Basis zu treffen
- ✓ Anwender erhalten einen maximal guten Überblick über verschiedene Lösungen und Anbieter
- ✓ Der Kontakt zu Herstellern, Beratern und Anbietern ermöglicht Einflussnahme auf Produktroadmaps und Pricing

# Wie geht es jetzt weiter?

- Organisation eines AK-Workshops für Herbst angehen.
  - Zentrale Location in Deutschland – zunächst ein ganzer Tag mit empfohlener Anreise am Vorabend
  - Moderation wird von Wolfram Greis in seiner Rolle als Chairman übernommen
  - Wunschteilnehmer neben vielen Endkunden sind IBM, Compuware, LzLabs und Micro Focus
  - Das Event soll per Videoübertragung auch eine remote Teilnahme möglich machen
  - Es wird gezielte Fragen im Podium an einzelne TN geben und nicht an alle die gleichen
  - Es soll immer einen Mix aus Anwenderstory, Anbieterpitch, Hochschul-Update und Podiumsdiskussion geben. Wobei der gepflegte Dialog in der Podiumsdiskussion der Kern der Workshops sein soll
- Jeder Workshop wird einen thematischen Schwerpunkt haben. Aktuell Ideen sind:
  - Programmiersprachen richtig einsetzen – weder Cobol, PL/1 und Co. ist Teufelszeug, noch Java oder .NET die Lösung von allen Problemen!
  - Neue Technologie auf dem Host: was geht heute, was hat sich bewährt – und wo sind natürliche Grenzen?
  - Risikobewertung der Modernisierungs-Alternativen
  - Sinn und Unsinn von Offshoring und Outsourcing
  - Richtig Rechnen lernen: nur wer betriebswirtschaftliche Szenarien ganzheitlich durchblickt, gibt am Ende nicht mehr Geld aus, als er zunächst dachte...

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit und  
Entwicklung des Themas im Markt!



Wolfram Greis



Heidi Schmidt